

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

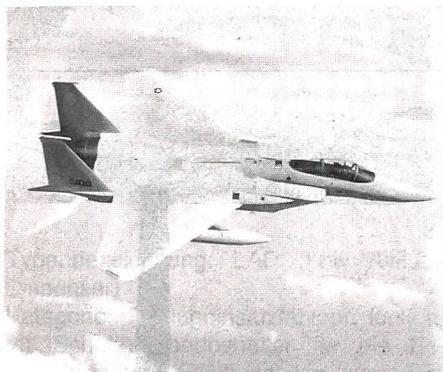
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Luft gegriffen



Für die Verstärkung der Luftverteidigung des nordamerikanischen Kontinents will die USAF neben zusätzlichen Frühwarn-

und Jägerleitflugzeugen E-3A Sentry (AWACS) auch weitere 100 F-15 Eagle-Maschinen beschaffen. Bereits erhielt die 21st Tactical Fighter Wing des Alaskan Air Command die ersten beiden Einheiten dieses Typs, und weitere 25 sollen bis kommenden Sommer in den Truppendienst gestellt werden. Die F-15 ersetzen bei der auf der Elmendorf AFB in der Nähe von Anchorage stationierten 21st TWF F-4E Phantom-Jagdbomber. Im kommenden Juli will die USAF überdies die Evaluation der F-15E «Strike Eagle» in Konkurrenz zur E-Version der F-16 aufnehmen. Von einem dieser für Allwetter-Luftangriffsoperationen optimierten Waffensysteme wollen die amerikanischen Luftstreitkräfte primär für den Einsatz in Westeuropa rund 400 Einheiten beschaffen. Bei Redaktionsschluss standen mit den Luftstreitkräften der USA, Israels und Japans bereits rund 700 Eagle-Einheiten aller Versionen im Einsatz. ka



Im vergangenen Februar absolvierte der erste Kampfzonentransporthubschrauber CH-47D der US Army seinen Jungfernflug. Dabei handelt es sich um den ersten von 436 CH-47A-Drehflüglern, die die US Army in den kommenden zehn Jahren im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogramms umbauen lassen will. Das gesamte Modifikationspaket umfasst die Integration folgender Systeme:

- Leistungsfähigere Kraftübertragungsanlage
- Redunante elektrische Komponenten
- Rotorblätter aus Verbundwerkstoffen
- Schubstärkere Avco Lycoming Turbinen des Typs T55-L-712
- Modular aufgebautes Hydrauliksystem
- Dreifach-Frachthaken für Aussenlasten sowie eine
- verbesserte Bordelektronik.

Mit einem Abfluggewicht von 22 650 kg offeriert der CH-47D Chinook eine doppelt so grosse Zuladung als frühere Modelle dieses Typs. Ka



Sowohl Air National Guard- als auch Air Force Reserve-Einheiten sollen Plänen der USAF zufolge mit dem F-16 Fighting Falcon-Waffensystem ausgerüstet werden. Als erster Verband wird die 169th Tactical Fighter Group der South Carolina ANG 24 diesen Luftüberlegenheitsjäger als Ersatz für ihre A-7 Corsair-Erdkämpfer erhalten. Die Maschinen sollen der Truppe ab Anfang 1983 zulaufen und auf der McEntire ANG Base stationiert werden. Als erster AFR-Verband wird 1984 die in Utah beheimatete 466th Tactical Fighter Squadron ihre F-105 durch F-16 ersetzen. Zurzeit operieren bei der USAF über 350 Fighting Falcons von den Luftstützpunkten Hill, MacDill, Nellis, Kunsan (Korea) und Hahn (BRD) aus. ka

F-16 Program Status

	Delivered In 1981	Delivered Through 1981	Total Contracted To Date	Current Acquisition Planning
 Air Force				
United States	161	351	1,085	1,985
 Belgium	20	50	116	134
 Denmark	16	33	58	58
 The Netherlands	22	51	142	213
 Norway	18	30	72	72
 Israel	39	75	75	150
 Egypt	0	0	40	80
 Korea	0	0	36	36
 Pakistan	0	0	40	40
 Venezuela	0	0	24	24
Totals	276	590	1,688	2,792

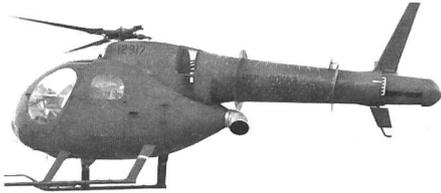
*



Die Marineversion des Hubschraubers Dauphin 2 startete am 4.3.1982 zu ihrem erfolgreichen Erstflug. Die von Saudi-Arabien in Auftrag gegebene Maschine trägt die Bezeichnung SA365N und ist mit dem Seeziel-Flugkörperlenkwaffensystem AS15TT ausgerüstet. Basierend auf dem von der amerikanischen Küstenwache bestellten Dolphin-Drehflügler, wird die

SA365N von zwei Turbinen des Typs Ariel IC von je 710 PS Leistung angetrieben und verfügt über ein Radar des Typs Agrion 15. Bis heute konnte Aerospatiale über 400 Dauphin-2-Drehflügler aller Versionen absetzen. ka

*



Am 17.12.1981 erfolgte der Erstflug des Hughes Experimentalhubschraubers NOTAR (No Tail Rotor). Bei diesem umgebauten OH-6A ist der übliche Heckrotor durch ein drehmomentstabilisierendes Jet-Düsensystem im Heck ersetzt. Ein einsatzfähiges NOTAR-System würde vor allem eine bessere Manövrierfähigkeit und grössere Flugsicherheit für Helikopterbesatzungen bei Missionen im Geländeflug (Nap-of-the-Earth) offerieren. ka

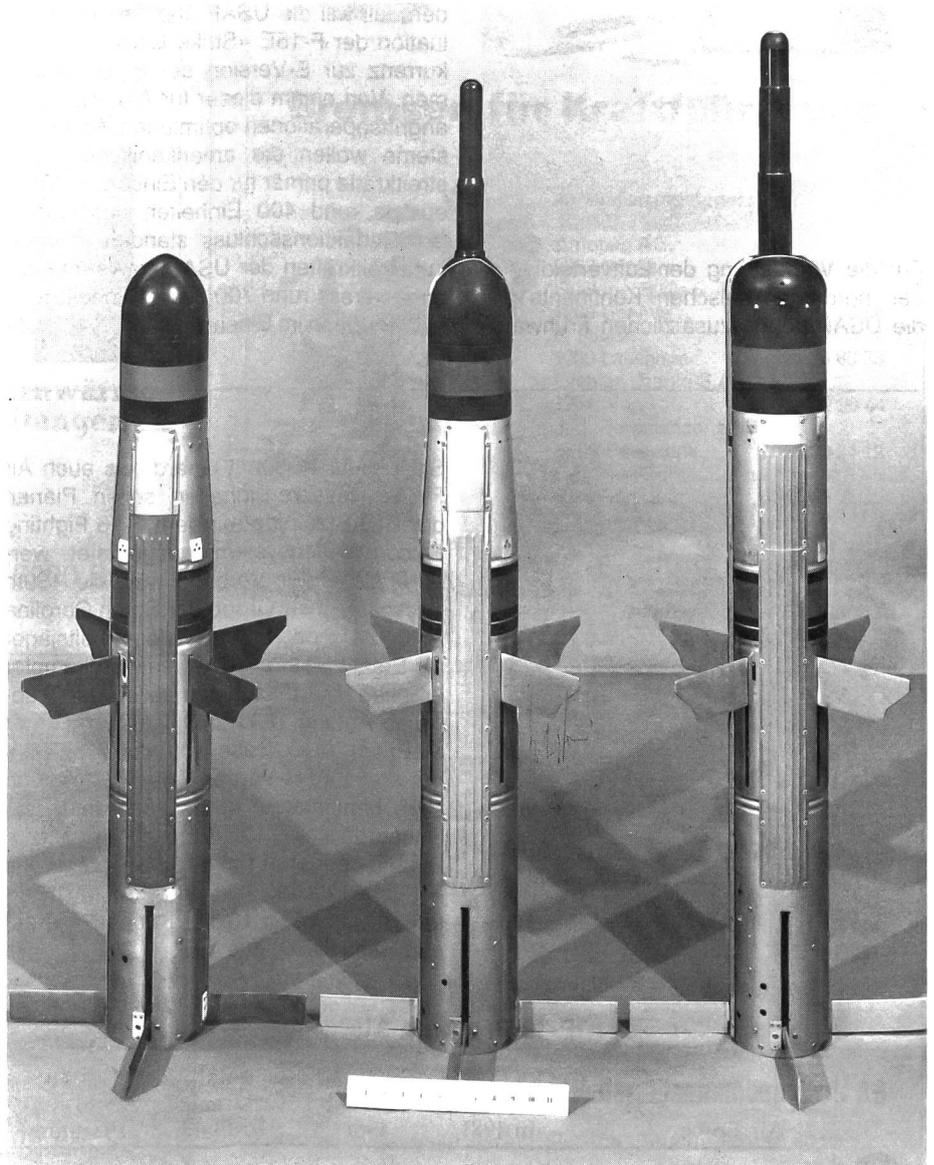
*



Von dieser mit einer 20-mm-Maschinenkanone des Typs M621 von GIAT bestückten Gazelle-Version verkaufte Aerospatiale bereits 51 Einheiten. Davon ging ein Grossteil an Staaten in Afrika. Für die Kampfwertsteigerung bereits im Truppendienst stehender SA.342-Drehflügler gaben auch die französischen Heeresflieger ALAT 24 M621-Rüstsätze in Auftrag. Ga

zelle-Hubschrauber, die mit dem M621-Geschütz bestückt sind, können un- und leichtgepanzerte Ziele bis auf eine Entfernung von 1200 m bekämpfen, wobei die ganze Installation lediglich rund 160 kg wiegt. Der Munitionsvorrat beträgt 250

HEI-, HEIT-, API-, APDS- und/oder Übungspatronen, die bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 1000 m/s mit einer Kadenz von 720 Schuss/Min verschossen werden können. Gezielt wird mit Hilfe eines im Cockpit eingebauten Visiers. ka



3. Generationen TOW (Tube-launched, Optically tracked, Wire guided) Panzerabwehrwaffen zeigt diese Aufnahme. Wir sehen von links nach rechts:

– **BGM-71A TOW**

Von diesem Flugkörper fertigte Hughes für über 30 Länder mehr als 275 000 Einheiten.

– **Improved TOW (ITOW)**

Dieser Flugkörper wurde, um seine Durchschlagsfähigkeit bei der Bekämpfung von modernen Panzerungen, wie sie bei den sowjetischen Fahrzeugen des Typs T-64/72 zum Einbau gelangten, zu erhöhen, mit einem neuen 127-mm-Gefechtskopf und einem nach dem Start ausfahrbaren Nasenzünder be-

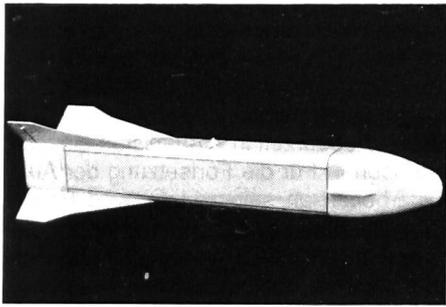
stückt. Bereits im Truppendienst stehende BGM-71A-Flugkörper können umgerüstet und im Inventar vorhandene TOW-Starter ohne Modifikationen weiterverwendet werden.

– **TOW-2**

Dieser Flugkörpertyp zeichnet sich durch einen 152-mm-Hohlladungsgefechtskopf mit noch grösserer Durchschlagskraft, einen schubstärkeren Raketenmotor sowie ein verbessertes Lenksystem aus. Benötigt wird ein besonderer TOW-2-Starter, mit dem jedoch ohne Modifikationen auch TOW bzw. ITOW-Lenk Waffen verschossen werden können. ka

*

Datenecke...



Typenbezeichnung: LAD (Low Altitude Dispenser)

Kategorie: Tiefflugeinsatzfähiger, lenkbarer Schüttbombenbehälter für die Bekämpfung von Flächenzielen aus einer Abstandsposition

Hersteller: Brunswick Corporation, Defense Division, Skokie, Illinois

Auftraggeber/Entwicklung: Air Force Armament Laboratory (AFATL), Eglin AFB, FLA

Entwicklungsstand: In einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung

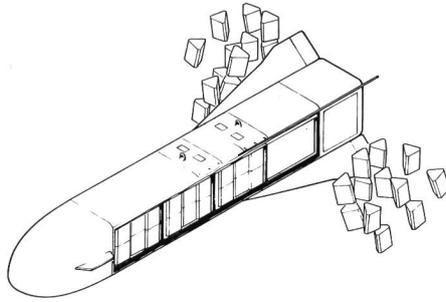
Länge: –

Durchmesser: –

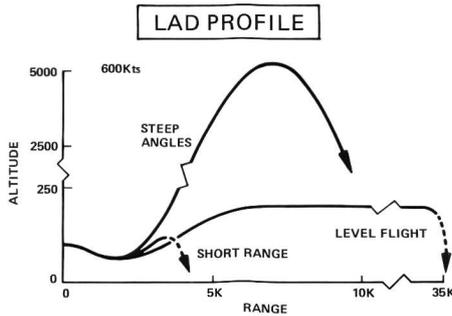
Spannweite: –

Abwurfgewicht: 1135 kg

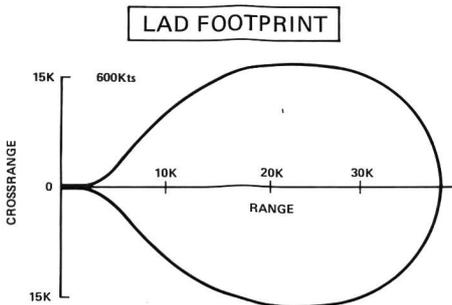
Nutzlast: 635 kg



4-Schacht-Version für das kontrollierte Abdecken einer Bodenfläche mit Tochtergeschossen der Antiarmor-Cluster-Munitionsklasse.



Angriffsprofil und Reichweite des LAD-Systems.

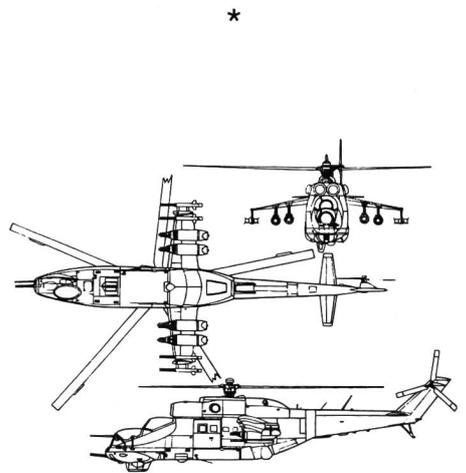


Selbst abseits der Flugachse liegende Ziele können mit dem LAD bekämpft werden.

Mindestabwurfhöhe: 30 m
Einsatzbereich: 1,5–10 (+) km
Mögliche Einsatzträger: F-16, F-15, F-111, F-4, A-7 und A-10

Bemerkungen

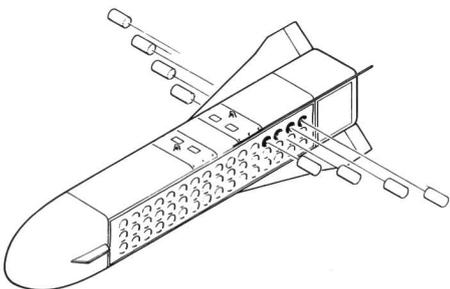
Beim Low Altitude Dispenser handelt es sich um einen aus einer Abstandsposition selbst gegen abseits der Flugachse liegende Ziele einsetzbaren Grossraum-Streuwaffenbehälter. Mit der Hilfe von Zielinformationen, die zB von Systemen wie PLSS, GPS und LANTIRN stammen können, berechnet der Low Altitude Dispenser selbständig seine Flugbahn ins Ziel. Für den Einsatz mit dem A-10 bedarf der LAD eines Booster-Raketennotors, der beim Einsatz mit Trägerflugzeugen der Hochleistungsklasse zu einer Vergrößerung des LAD-Einsatzbereichs führt. ka



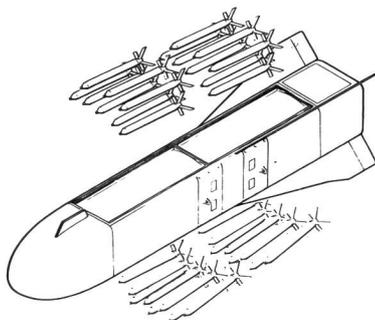
Three view aktuell

Michail L Mil/WAPA-Frontfliegerverbände. Schwerer Kampf- und Kampfzonentransport-Hubschrauber. MIL MI-24 (NATO-Codename: HIND-D).

ka



Rohr-Dispenser-Version für den Transport und Ausstoss von Submunition hoher Anfangsgeschwindigkeit (zB MW-1-Typen, Combined Effects Bomb und Antimaterial Incendiary-Geschosse). 48 Magazine des Kalibers 135 mm.



2-Schacht-Version für den Transport und Abwurf von Penetratoren hoher kinetischer Energie wie z.B. die Clustered Airfield Defeat-Munition.

